

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

25.7.1803 (No. 30)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007158)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 25ten Julius 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es soll die Zimmer-, Ramm- und Schmiedearbeit an den zur Herstellung der Hasens anstalt zu Brake noch in diesem Jahre zu schlagenden Dued'Alben, Eschbrecher und Schlangens häupter am 29. d. M., Vormittags um 10 Uhr, hieselbst in der Herzogl. Cammer mindestens fordernd ausgedungen werden. Die desfallsigen Bestücke sind vorher bey dem Delchgräfen Burs meister einzusehn Oldenburg aus der Cammer, d. 9. Julius 1803.

Römer.

Schloifer.

Menz.

Gramberg.

2) Es soll die Lieferung der Materialien und die Zimmer-, Maurer- und sonstige Arbeit zu verschiedenen noch in diesem Jahre erforderlichen Reparationen Herrschaftlicher Gebäude und Baustücke in der Hausvogtey Oldenburg, den Vogteyen Moorien, Hatten und Wardenburg und im Amte Rastede, am 5. künftigen Monats, Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Herzogl. Cammer öffentlich mindestens fordernd ausgedungen werden. Die desfallsigen Bestücke sind vorher bey dem Bauinspector Wink oder dem Bauschreiber Eloster einzusehen.

Oldenburg, aus der Cammer, den 20. Julius 1803.

Römer.

Menz.

Gramberg.

3) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Hofjägermeister von Holstein zu Egede die höchste Lehnsherrliche Erlaubniß erhalten, das in der Vogtey Rodenkirchen belegene Lehnsgut Brunswarden unverstückt und unter völliger Verbehaltung des bisherigen Lehnsmeyns öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen und ist dazu ein Termin auf den 31. Oct. d. J. im Schwartingschen Wirthshause, zu Ovelgönne, angesetzt worden. Die Ang. ist d. 25. Oct. d. J. auf künftiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) Der Gastwirth Gerhard Rohlf, in Rastede, hat seinen Antheil an die daselbst belegene mit Alert Meyer daselbst bisher gemeinschaftlich gehabte Ziegeley, Lössferey, Gebäude und Pertinentien, jedoch unter gewissen Einschränkungen und Ausnahmen, an gedachten Alert Meyer und dieser dagegen seine Hälfte an dem mit Ellert Rickler gemeinschaftlich gehalten Hause nebst circa 15 Jücker pflüchtigen und 12 Jücker freyen Landes, zum Alfer Wurs, dem gedachten Gastwirth Rohlf, verkauft und übertragen. Die Ang. ist in Rücksicht des pflüchtigen Landes den 10. Sept. d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte, Präcl. Besch. den 17. ejusd.

5) Johann Jacob Wajenburg, hat gewisse, von seinem weyl. Vater Hans Jacob Wajenburg ererbte in der Warmelbe belegene, ins Osten an Dake Lübben Erben, ins Süden an Johann Dijen Erben, ins Westen an den gemeinen Weg und ins Norden an Gerd Hinrich Wajensen Ländereyen benachbarte ppter 7 Jücker Landes, an Johann Damsen, zu Kuhwarden,

verkauft. Die Ang. ist d. 3. Sept. d. J. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte, Präch. Besch. d. 19. ejusd.

6) Peter Becker, zu Gruppenbühren, hat seine daselbst belegene Erbschäferstelle cum pertinentiis, an Hermann Ahlers, zu Kirchlimmen, verkauft. Die Ang. ist d. 5. Sept. d. J. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

7) Die Curatoren des Nachlasses des verstorbenen Obergerrichts-Advocaten Lorenz, Advocaten Hardien und Harders, sind gewillt, den Nachlaß des Verstorbenen, bestehend in Wä. Wern und verschiedenen Mobilien, am 4. August und an den folgenden Tagen in der Wohnung des Gastwirths Wöbcken, verkaufen zu lassen.

8) Jürgen Bruns, Köther im Oldenbrock, hat seine Kötheren mit allem Zubehör, auch den angekauften Ländereyen, an seinen Sohn Johann Gerhard Bruns, mit den darauf haftenden Schulden, erbs- und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 6. Sept. d. J. beym hies. Herzogl. Landgerichte.

9) Alert Feldhues, zu Schneidershausen, hat die ihm im Jahre 1801 eingewiesenen bey den Placken Landes an Anton Klockether, zu Wahnbeck, verkauft. Die Ang. ist d. 12. Sept. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

10) Harm Brand, jetzt Heuersmann in Burchave, hat seine zur Schwenburg beym Moor- diche belegene Kötheren mit allen Pertinentien, an Gerd Büsing, Heuersmann zur Schwenburg, verkauft. Die Ang. ist d. 12. Sept. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

11) In Convocations-Sachen wegen Georg Melchior Willmanns zu Woltmershausen öffentlich zu verkaufenden Gasthofes zu Falkenburg, ist in Hinsicht derer, welche sich mit ihren Ansprüchen an diese Masse beym Herzogl. Delmenhorstisch. Landgerichte nicht gemeldet haben, Präklusiv-Decret daselbst erkannt.

12) Am 22. August wird die gewöhnliche Schauung der Haaren vorgenommen werden. Es müssen also diejenigen, die an diesem Fluß mit ihren Häusern und Grundstücken benachbart sind, denselben gehörig aufräumen, und den Schlamm und sonstiger Unrath wenigstens 6 Fuß vom Ufer niederwerfen lassen, widrigenfalls sie in die verordnungsmäßige Brüche werden genommen werden. Oldenburg vom Rathhause, den 23. Julius 1803.

13) Am 6. August d. J. Nachmittags 2 Uhr soll in dem Stall hinter dem Schätting, ein von Graustein verfertigtes völlig ausgearbeitetes Monument öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Rathhause, d. 23. Julius. 1803.

14) Es sollen verschleiene in diesem Jahr an der Münnichhofer Mühle erforderliche Reparationen, besonders die Zimmer-Arbeit an einer neuen Mühlentruhe, und das Ausbringen der Alten, und Einbringen der Neuen, imgleichen die Schmiedearbeit an 2 Ankern, auch einiger Holz n und Nägel, öffentlich mindestens d. verdingen werden, und ist dazu Termin auf d. 29. Julius d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Christoph Schröders Wirthshause zu Dalsper angesetzt. Elsflether Amt d. 16. Julius. 1803. Greif

15) Wenn zufolge Auftrags der Herzogl. Reglerungs-Canzley, des Anton Witthues, zu Dingstede, Früchte auf dem Halm an Roggen und Hafer, imgleichen eine ziemlich beträchtliche Quantität in dessen Hause vorräthiger Lohse am 29. Julius, Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden vom Amte verkauft werden soll: so wird solches hies durch bekannt gemacht, und haben sich die Käufer am besagten Tage zur bestimmten Zeit in Witthues Hause, zu Dingstede einzufinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf zu gewärtigen. Hatten aus dem Amte den 20. Julius 1803. Greif

16) Wegen der oberlich approbirten Bauten an der Verhaver Kirche und kirchlichen Gebäuden sollen verschiedene Materialien, als theils volle und theils durchgeschmittenen Hamburger Dielen, auch Sparren, Eichenholz und einiges Reith zum Decken mit der sämmtlichen Zimmer-Schmiede Decker, und Mahlerarbeit am 29. Julius in des Gastwirths Wöbcken's Hause zu Hollwarden, öffentlich mindestens d. ausverdingen werden, und bey angemessener billiger Forderung auf das letzte Gebot der Zuschlag erteilt werden.

Hollwarden, am 16. Julius 1803.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Amt hieselbst.

Wers.

1) Der Cammerath Knodt zu Varel läßt am 26. Aug. d. J. Nachmittags um 2 Uhr folgende durch die Löse des Concursguts des Kaufmanns Gerhard Ruffmann mit ab. klom



mene Immobilien, als: 1) Das vormal's Albert Cordes von der Affessorin Elegen jetzt bewohnte Haus in Barel am Sübende, nebst Gründen bey demselben; 2) das vormal's Hans Christoph Ehlers, gegenwärtig von Marie Charlotte Thiesen bewohnte Haus daselbst, mit Platz hinter solchem Hause; 3) den bey dem letztgedachten Hause gebrauchten Garten; 4) die ehemalige Hans Christoph Ehlers alte Köterei auch am Sübende, bestehend in einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause, in 67½ Tack a. M. Moorland, zwischen dem Pastorey- und Mallem Lande in zween Plätzen beligen, und in 3 3/4 Tack große Kamp jetzt Mähentheil genannt, und; 5) einen Garten von 1/2 Scheffel Saat auf der Buschgast, ferner: 6) einige Stände in der Kirche zu Barel und; 7) einige Grabstellen auf dem neuen Kirchhofe daselbst, im Herrschaftlichen Schütting zu Barel, Vorbehalts der Angabe, öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Eilert Hörmann, Hausmann zu Oberstrohe in der Herrschaft Barel, hat am 17. d. M. des Abends, eine Stute, nach Ruthmaßung 5 bis 6 Jahre alt, wenigstens nicht jünger, mittler Größe, von heller Fuchsfarbe, mit noch hellerm Schwanz und Mähnen, mit einer geraden Plesse, die sich mehr nach der rechten Seite erstreckt, auch weiß unter den Kinnladen, an den Vorderfüßen mit Eisen beschlagen, aus der gebeuerten mittlern Marsch des Harm Anton Meyer bey Jethausen, unsern nach der Tade führenden Heerstraße, Wayler Weg genannt, geschüttet. Da das Pferd nicht gelöst worden, auch der Eigenthümer unter der Hand nicht zu erfragen gewesen: so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit es gegen Ersatzung des in jenem Lande von dem Pferde geschehenen Schadens und der Fütterungskosten fordersamst abgeholt werde.

II. Privatsachen.

1) Der Hausmann Dietrich zur Lohse zum Garnholz ist gewillt, folgende Gebäude, als eine große Scheune, eine Waagenbude, einen Koven, einen kleinen Spricker zum Abbruch, unter der Hand zu verkaufen.

2) Friedrich Gerhard Kloppenburg will die seiner Ehefrau, vorhin Hinrich Büsings Wittve nuznießlich zugehende Hofstelle zur Pumpe mit 124 Tacken Landes, worunter 31 Tack Pflugland und 16 Tack Fettweiden nebst 2 Kötterhäusern am 28. Julius, von Montag 1804 an, auf einige Jahre in Bricks Wirthshause zu Stollham öffentlich meistbietend verheuern lassen.

3) Bockle Reicks in Absen hat ein gutes geräumiges Haus mit einem ganz dichten gestrichenen Boden, zwei guten Stuben, Auf- und Unterkeller, kleinen Kram mit Schubladen, und Vieh- und Pferdeboxen, auf Montag 1804 anzutreten, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern. Bey dem Hause ist ein mit guten Obstbäumen versehener ziemlich großer Garten zu Hofbrüchten.

4) Mein Jäger Joseph Hofmann, welcher, mit zwey Attestaten über seine bisherige gute Aufführung versehen, von denen das eine in deutscher, das andere in Französischer Sprache geschrieben war, am 3. Julius seinen Dienst bey mir angetreten, verließ am 7. Julius des Morgens um 5 Uhr mein Haus unter dem Vorgeben, daß er auf die Jagd gehen wolle. Er nahm meine doppelte Pariser leichter Kinte, auf deren Schaft sich hinten eine silberne Platte, worauf drey Kleeblätter eingegraben, befindet, meinen braun getigerten Jagdhund Wello, welcher auch große braune Flecken hat, und mit Haaren läng behangen ist, und meine leberne Jagdtasche mit sich. In demselben Tage vermißte ich in meinem Hause ein silberne Gabeln, gemerkt M. J. G. in einem Auge, 10 silberne Gabeln, gezeichnet R. J. W., einen schweren silbernen Leuchter, ein silbernes Tobackscouloir, auf einer runden schon beschädigten Platte von Mahagoniholz stehend, eine silberne altmodische schlichte runde Zuckerdose und eine silberne Spargelschere. Der Joseph Hofmann ist bis jetzt noch nicht zurück gekehrt und hat, außer der Kinte, dem Hunde und der Jagdtasche, höchst wahrscheinlich auch diese silbernen Sachen mit sich genommen. Derselbe ist angeblich 36 Jahr alt, mittler Größe, schüchtern von Gesicht, hat eine gerade Nase, braune Augen und abgesehne braune Haare; er spricht die Deutsche, Französische und Englische Sprache, seiner Ausdrucksweise nach ist er ein geborner Deutscher. Bey seiner Entweichung von hier trug er eine grüne Jacke mit weißen stählernen Knöpfen, einen runden Huth und meine an den Schuhen mit doppeltem Oberleder versehene Jagdhüfeln. Ich habe nach seiner Entweichung einen grünen Rock nebst leberner Jagdtasche und Hirschfänger, welche Sachen er zurückgelassen, in meinem Hause vorzufinden. Da nun mir an der Wiedererlangung meiner oben specificirten Sachen vieles gelegen ist, und mich sowohl, als jeden rechtschaffenen Mann, es sehr interessiert, daß der Joseph Hofmann zur wohlverdienten Verantwortung und Bestrafung gezogen werde, so ersuche ich jeden Edeladeln den hiermit, so inständig als ergerbenst, auf den oben bezeichneten Joseph Hofmann genau zu vigiliren, und ihn, wenn er sich irgendwo sehen lassen sollte, anhero als Arrestanten transportiren zu lassen, auch, sofern dies nicht möglich, mich von seinem Aufenthalt zu benachrichtigen und, wenn derselbe von meinen obbenannten Sachen einige zum Verkauf anbieten sollte, diese anhalten und an mich gelangen zu lassen. Wer den Joseph Hofmann hieselbst ausgeliefert, oder von ihm mir solche Nachrichten giebt, daß ich ihn zur Verantwortung und Bestrafung ziehen lassen kann, dem verspreche ich, selbst in dem Fall, daß ich von meinen Sachen gar nichts wieder erhalte, die Erstattung sämtlichen von ihm notwendig angewendeten Kosten, auf Verlangen die Verschwiegenung seines Namens und eine Belohnung von 20 Rthlr.

Auf dem Busch bey Weener in Ostfriesland.

Commissionerath v. Groenewold.

- 5) Klaus Möve läßt am 1. August Nachmittags um 1 Uhr auf seiner Bau zum Seefelder Außenbeich 27 Juch Frächte auf dem Halm, als 10 Juch mit Körnern, 4 Juch mit Ruten und 3 Juch mit Haber öffentlich meistbietend verkaufen; Johann 12 Juch grün Land und 8 Juch Pflugland auf 4 oder 6 Jahre von Montag 1804 an in seinem Hause verheuern, auch 1 milchende und 1 gütte Kuh, 7 Duenen, 2 Gierochsen, 2 Ochsen Kälber, 1 Mohrenschimmel, 1 gelbbraunes und 1 Fuchsmuttercater, dabeist öffentlich meistbietend vergangen.
- 6) Die Wittve des weyl. Pächters auf dem Harrier Sande, Hinrich Andreas Reink n, ersucht alle diejenigen, welche Forderungen an sie haben, selbige in ihres Schwiegersohnes, des Schiffers Hinrich Rinken Pause auf der neuen Anlage zu Brake, oder bey ihr selbst, oder auch bey Dieblich Dittmanns und Gierk Brummmer in Harrien anzugehen, damit sie Richtigkeit beschaffen und sich mit ihren Kindern aus einander setzen kann.
- 7) Weyl. Kellermann Book Bardeyot Schwestern auf dem Stau haben ein Clavier mit Fuß in Comission zu verkaufen, so von weyl. Drzelbauer Claymeyer verfertigt ist.
- 8) Es haben die Vormünder für weyl. Johann Krögers Kinder den Garten, welcher von Ernst Bode-loh geheuert ist, auf künftiges Jahr zu verheuern, so wie auch eine Kirchensstelle in St. Lamberti Kirche, Liebhaber wollen sich bey Gerd Kröger in Oldenburg melden.
- 9) Johann Hinrich Janßen zu Schmalenseth hat, als Vormund für Otto Titzjen Tochter erster Ehe, 31 Rthlr. 13 gr. Gold Pupillengelder sofort zinsbar zu verleihen.
- 10) Albrecht Barthausen in Bremen hat die Ehre, seinen hochgeschätzten Sönnern und Freunden mit bestem Dank für das bisher ihm geschenkte Zutrauen, gehorsamt anzuzeigen, daß er sich mit G. C. Garlisch, der kürzlich aus England zurückkehrte, associirte und seine Handlungsfirma unterzeichnetermaßen abänderet. Wir empfehlen uns demnach mit allen bekannten Artickeln Deutscher, Englischer und Französischer Manufacturwaaren in den billigsten Preisen aufs gehorsamste und versichern, daß wir mit vereinten Kräften die Gewogenheit unserer Sönnern zu erhalten uns stets bemühen werden.
Barthausen und Garlisch.
- 11) Weyl. Organist Fechtmanns Kinder Vormünder, Gerd Hbbten und Rente Paradies, haben von ihrer Pupillen Geldern zu Martini 140 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen und sind bey dem Vormund Rente Paradies zum Schwarber Altendeich in Empfang zu nehmen.
- 12) Anton Rahmann in Basel sucht je eher je lieber einen guten Schustergefallen. Er verspricht gute Arbeit und gutes Lohn.
- 13) Theis Frankens, im Dienst bey Gätting sen, zu Nordenhamm, hat zwischen Nordenhamm und dem Flagbalger Siel eine silberne Schuhspinnel gefunden. Gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten kann der Eigentümer sie wieder abholen.
- 14) Volrich Fels ist gewillt, des Gerhard Launs Kinder ihre in der Sillenfer Wische liegende 4 Juch Pflugland auf den 30. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Gierd Menken Hause auf mehrere Jahre zu verheuern.
- 15) Der Schlossermeister Lorenz Böhm zu Brake wünscht einen Lehrburschen jetzt oder auf Michaelis zu haben.
- 16) Der Commandiersegeant Kuythaver an der Kurwielstraße hat eine Stube mit Möbelen für eine elegante Person, sofort oder auf Michaelis zu vermieten.
- 17) Hinrich Kellner in der Kurwielstraße hieselbst zeigt seinen Sönnern an, daß er mit seiner Tabackfabrik jetzt völlig zu Stande sey, und sich daher bestens empfehle.
- 18) So eben ist erschienen: „Oldenburgische Zeitschrift, herausgeg. von G. U. v. Halem und G. A. Gramberg, 3 St.“ Der Jahrgang von 6 Stücken, welcher im Ganzen 36 Bogen enthalten wird, kostet 1 Rthlr. 48 gr. Um diese Schrift ihrem Zweck, nämlich der Gemeinnützigkeit, immer näher zu bringen, wünschen die Herausgeber, daß die Leser über solche Gegenstände, an deren Aufklärung ihnen besonders gelegen ist, von Zeit zu Zeit Anfragen einsenden möchten, weil dies unkräftig das beste Mittel ist, die Wünsche und das Bedürfnis des Publicums sowohl kennen zu lernen, als zu befriedigen. Man würde solche Anfragen, wenn einer der Mitarbeiter dazu im Stande wäre, sogleich beantworten; im entgegenstehenden Fall aber, jeden Leser, der Aufschluß geben könnte, dazu auffordern. Es würden dann gewis mehrere über dieselbe Sache ihre Gedanken, Erfahrungen und Einsichten mittheilen, und es könnte nicht fehlen, daß dadurch viele nützliche Kenntnisse allgemeiner verbreitet würden, welche selbst vielleicht noch lange nur das Eigenthum weniger geblieben wären. Die Anfragen dürfen aber, wie sich von selbst versteht, nur Gegenstände betreffen, welche sich für diese Schrift passen, nämlich Oldenburgische Geschichte, Geographie, Statistik, Sitten und Gebräuche, Erziehung, Gesundheitslehre, Oekonomie und zwar besonders Ackerbau, Viehzucht, Bienenzucht, Baumzucht, überhaupt solche Dinge, wodurch nützliche Kenntnisse befördert und irrige oder abergläubische Meinungen aufgelöst und verhärtet werden. Die Anfragen werden unentgeltlich abgedruckt, und an den Unterzeichneten postfrei eingesandt. Schulze, Buchh.
- 19) Der Buchbinder Schmidt empfiehlt sich mit fernern neuen Büchern: Gemälde der Liebe, von Leonz, Meister. 1803. 1 Rthlr. Romantische Erzählungen von Sittermann. 1803. 1 Rthlr. 36 gr. Lustige Erzählungen von Fr. Eann. 1. Bändchen. 1 Rthlr. 6 gr. Gustavsenbilder oder Glücksweser aus eigener Schulb. 2 Theile. 1803. 1 Rthlr. 48 gr. Eduards Verirrungen, ein Roman. 1803. 60 gr. Eintagsfliegen für den großen Frosch, ein Roman ohne häusliche Glückseligkeit. 1803. 54 gr. Carl und Angeline, ein Gemälde der Tugend und Liebe. 1803. 1 Rthlr. Die ehrliche Haut, ein komischer Roman. 1803. 36 gr. Fragmente aus der Chronique scandaleuse von Paris vor und während der Revolution. Jerusalem 1803. 60 gr. Medicinisches Krebsbüchlein, oder die Kunst das menschl. Leben zu verlängern. 1803. 36 gr. Mythologischer Kinderfreund, oder Anteil, die mytholog. Dichtungen der Alten zu verstehen und anzuwenden, mit 15 Kupfern. 1805. 1 Rthlr. Zimmermanns Verhältnisse mit der Kaiserin Catharina II. und dem Herrn Weiskard, von Martatb. 1802. 5 Rthlr. 24 gr. Brillenpulver und Augenfarbe, vom Berf. der privatirenden Fürsten. 1805. 18 gr. Das Corsische Kleeblatt, Bonaparte, Theodor und Paoli. 1805. 48 gr. Neue Lieder zur Belebung geselliger Freude. 54 gr. Dilectis für Tabackraucher. 18 gr.

(Siehe eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 30. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 25ten Julius 1803.

20) In der Friedrichschen Buchhandlung ist zu haben: Heyse's Haßsch. 2. Erlern. u. Beförder. einer richtigen deutschen Ausspr. u. Rechtschreib. 1803. 24 gr. Drivers Beschreib. u. Gesch. der vormal. Grafschaft nun des Amtes Rechte im Niederstift Münster. 1803. 36 gr. Ueber den Zustand der luth. Dömmgemeine in Bremen von J. D. Nicolai. 1803. 36 gr. Die Gutmannsche Schule, v. K. A. Tzieme, 3. Th. 1803. 54 gr. Predigten zum Todtflachen, 2. Samml. 1803. 36 gr. Kliegers kleine Briefe zur Unterhaltung f. Kinder, 2. Bd. 1803. 36 gr. Die Freuden der Kinderzucht, von H. Pauer, 3. Heft. 1803. 36 gr. Götters Handb. des deutschen gemeinen Prozeßes, 4. Bd. 1803. 1 Rthlr. 60 gr. Die Abendmahlstafel für gebildete Christen, v. E. Klefe. 1803. 60 gr. Seyrenners Hilfsbuch für Lehrer und Erzieher bey den Denkfähigkeiten der Jugend, 1. Th. 1803. 36 gr. Engl. Leseb. für solche, die das Gedichtesche Engl. Leseb. gelesen u. verstanden haben. 1803. 42 gr. Der vollständige Kochen- u. Backen- u. Tortenbäcker. 1803. 1 Rthlr. 12 gr. Wagners Specialregeln zur Berechnung des Diskonts der Interessen und Leibrenten. 1803. 48 gr.

21) Es ist gewis niemanden auffallend lächerlich gewesen, daß ich es öffentlich habe bekannt machen lassen, meinem Sohne auf meinen Namen nichts zu creditiren, da ich schon muß, daß Schuldforderungen, welcher unlängst gemacht, anjags auf mich ingrossirt werden; aber dieses ist auffallend lächerlich, daß er sich unversehelt, bekannt zu machen, ich hätte ihm mein Haus übertragen; wenn dies wahr wäre, warum hat er es nicht schon längst publiciren lassen? ich bin daher genöthigt, es abermals bekannt zu machen, daß dies die größte Unwahrheit ist, indem mir nichts von einer Uebertragung bewußt ist. Caspar Klatte sen. hieselbst.

22) Am 5. Julius ist auf dem Wege von Oldenburg nach Barel ein blau und weiß gestreiftes Tuch, worin sich etwas Wäsche befunden hat, von einem Wagen verlohren worden; wer dieses gefunden und solches an Sieffert in Barel oder Eilers im blauen Hause vor Oldenburg abliefern, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

23) Eine Herrschaft 2 Meilen von Oldenburg, in der angenehmsten Gegend auf der Seest, sucht einen guten Hausknecht gegen Oldern 1804, welcher alle Hausarbeit versteht, mit Landwesen, Garten, so wie mit Pferden gut umzugehen weiß. Sie verspricht mehr denn gewöhnlichen Lohn. wenn der Knecht mit guten Attesten beweisen kann, daß er wirklich dergleichen Arbeit wohl verrichtet hat. Nachricht in der Expedition.

24) Die Curatoren des Nachlasses des verstorbenen Reg. Adv. Lorenz lassen am 4. August u. f. Tagen dessen Nachlaß, bestehend in verschiedenen silbernen Zeitenuhren, goldenen Ringen, silbernen Schnallen und Ohrringen, einigen alten silbernen Münzen und sonstigen Pretiosen, Betten, Leinen- und Drellzeuge, einigen guten Schränken, worunter ein ganz neuer, einem neuen Schreibtisch, einem Sofa und sonstigem Küchen- und Hausgeräth, in des Gastwirths Wöbden Hause öffentlich verkaufen. Die Wücherauction wird sofort auf diese Wöbdenauktion folgen.

25) Wohl. Ehrenb. Ohlebusch zu Kethorn Kinder Vormünder, Johann Hinrich Dekten zu Rughorn und Cons. sind bewillt, eine ihren Pupillen gehörige Diktromühle welche in einem brauchbaren und guten Stande, mit allem Zubehör am 28. Julius d. J. Vormittags um 9 Uhr in ihrer Pupillen Wohnhause öffentl. meistbietend verkaufen zu lassen.

26) Auf die allgemeinen Dorfreden, daß Joh. Adam Reinkrom des Gerd Hemmie zum Inselbe Kähe gemolken haben soll, habe ich mich außergerichtlich mit ihnen verglichen, daß ich es in den Oldenb. wöchentlichen Anz. bekannt machen lassen wollte, daß ich ihnen eine unwahre Rede gemacht habe; so hiemit befolgt wird. Christophor Kuhland in Alens.

27) Hermann Otto Böding Sohnes Vormünder, Hinrich Reinken und Joh. Friedr. Böning, haben sofort 150 Rthlr., und zu Ausgung Decembers 500 Rthlr., alles in Golde, zinssbar zu belegen und können bey dem lebenden Vormund Reinken zu Hens in Empfang genommen werden.

28) Der Schneidermeister Eilert Abdis zum Strüchhauser Moor wünscht je eher je lieber 2 — 3 gute Schneidergesellen zu haben, Er verspricht gute Behandlung und guten Lohn.

29) Wepf. Johann Andreas Wolf hieselbst Kinder Vormünder, Corb Dieberich Voigt und Cons. wollen ihrer Pupillen hieselbst belegenes Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Gärten, und hinterm Hause belegene Weide, auch Saatländer beyen anderweit auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuren lassen. Liebhaber wollen sich also d. 6. August 1803. Nachmittags 1 Uhr in der Pupillen Wohnhause, welches jetzt von dem Gastwirth Fittger bewohnt wird einfinden. Delmenhorst.

30) Die Wittne Erdmann hat in dem, von ihr auf Michaelis d. J. geheuerten, Hause vorne in der Ritterstraße eine Stube mit oder ohne Meubeln zu vermieten. Der Feuermann kann auch bey ihr speisen. 31) Reinhard Woge zu Strüchhausen hat auf dem Wege von Hentebred die Kisten vom Wagen ein Paket verlohren worin gewesen sind: 6 Ellen Englisches schwarzes Posen- und Westengewebe, 10 1/2 Ellen Englischer Pianell, 6 Ellen Porzellan, und 2 Paar gestrickte weiße Strümpfe. Wer ihm davon Nachricht geben kann erhält unter Verhewigung seines Namens 1 Luisdor.

32) In der deutschen Justiz- und Polizey-Kama von 1802. No. 90. Pag. 120. wird angezeigt, daß getrocknetes Schafpel-Faub den gewöhnlichen Toback an Geruch und Geschmack weit übertreffe, und für diejenigen, denen der gute Toback zu theuer, ein herrliches Surrogat sey.

33) Das von dem Reg. Adv. Schmedes bisher bewohnte Haus in der Möhlenstraße ist am Michaelis zu verheuren. Es hat 4 Stuben mit 4 Kammern, Küche, Speisekammer, hinreichenden Stall- und Bodensraum, und einen kleinen Garten. Die Liebhaber wollen sich bey dem Gastwirth Wöbden melden.

34) Im Hause des Feisene Meyers sind an der Erbe, nach der Straße hin, 2 Zimmer, entweder zusammen, oder jedes für sich, auf Michaelis zu vermieten.

35) Dem hiesigen Consistorio ist am 29. vorigen Monats nachfolgendes gnädigste Rescript Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht, unserer gnädigsten Frau Landesadministricatorin, insinuiert worden: „Von Gottes Gnaden, Friederica Augusta Sophia, verwitwete und geborne Kätin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen, Gräfin zu Ansbach, Frau zu Bernburg u. Berth, Landesadministricatorin der Russisch-Kaiserlichen Erbherrschaft Jever, und des Russisch-Kaiserlichen St. Catharinen-Ordens Ritterin. etc. Unsere gnädigsten Gruss zuvor: Beste, Würdige und Hochgelahrte Rätthe; Liehe Andächtige und Getreue! Wir haben verlesen, was ihr die Verlegung des Begräbnißplatzes aus der Stadt nach dem Vorstadtkirchhofe betreffend, unter dem 12ten dieses Monats fernereit an Uns berichtet habt. Wenn Wir nun aus Gründen der medicinischen Polizei das fernere Begraben auf dem Stadtkirchhofe zu verbieten bei Nothdurft erachten, und in die von dem weit größeren Theile der Interessenten gewünschte Applanirung dieses Platzes Landesherzlich einzuwilligen beschlessen haben; Als fügen Wir euch solches zu wissen, mit dem gnädigsten Begehren, ihr wolket, unter öffentlicher Bekanntmachung dieser Unserer Entschlesung, diejenigen Interessenten, welche in dem präclusivisch angelegten Termine mit ihrer Erklärung nicht eingekommen sind, dem erlassenen Aufrufe gemäß nunmehr präcludiren, den Interessenten aber, welche sich gemeldet, auf dem Vorstadtkirchhofe die gehdrige Anzahl Gräber anweisen, und mit Applanirung des Stadtkirchhofes verfahren: wobei ihr aber, sowohl die wegen der Gesundheit der Einwohner notwendigen Rücksichten mit etwaiger Zuziehung des Physikus zu nehmen, als auch jede mögliche Vorkehrung, damit nicht hierbey einiger Unfug oder Verunglimpfung begangen werde, sorgfältigst zu treffen nicht verfehlen werdet. Hieran geschieht unsere Willensmeinung, und Wir verbleiben euch mit Gnaden wohl beygethan. Gegeben Jever am 23. Junius 1803.

J. A. S. v. u. g. F. J. Anhalt.

J. A. S. von Kalitsch.

G. S. Müller.

Zur Vollziehung dieses gnädigsten Rescripts ist nun die baldigste Angabe der Anzahl der Gräber auf dem hiesigen Stadtkirchhofe, und die Bescheinigung des Eigenthums derselben, von Seiten der Interessenten unumgänglich nothwendig. Es werden daher die Eigenthümer der Begräbnißstellen auf dem hiesigen Stadtkirchhofe hieburch aufgesordert, und angewiesen, die Quantität und das Eigenthum ihrer Begräbnißstellen, bey dem Regierungsrath von Honrich, als Consistorialsecretair, vom 27. September bis dem 1. October Vormittags von 9 bis 12 Uhr anzugeben, und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie auf dem Vorstadtkirchhofe dieser Begräbnißstellen wegen keinen Ort erhalten. Wornach u.

Signatum Jever den 4. Julius 1803.

Aus Kaiserlichem Consistorio.

Theater- Anzeige von Varel.

Montag den 1. August: Otto von Wittelsbach, vaterländisches Trauerspiel in 5 Acten von Babo.
Mittwoch den 3. August: Die Quälgeister, Lustspiel in 5 Acten von Beck. Donnerstag den 4. August: Die Baubertrommel, komische Oper in 3 Acten.

Geburts- Anzeige.

Die am 21. Julius erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ich meinen Verwandten und Freunden hieburch gehorsamt an. A. C. Langreuter in Deesdorf.

Am 20. Julius ist meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden, welches ich meinen Verwandten und Freunden hieburch gehorsamt anzeige. Dieß in Schweyburg.

Verlobungs- anzeige.

Unsere Verlobung zeigen wir allen unsern Freunden und Verwandten hiemit ergebenst an.
Bernb Cyben Berns. A. C. Cassens, zu Hohenkirchen im Jeverischen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werszoll- Geider beim Herzogl. Zollamte zu Eisleben auch in Gelde mit 5 Procentagio gegen N. 3 entrichtet werden.

Von Herzogl. Regierungs-Canzley ist unterm 21. Julius dem Joh. Berh. Dietls zu Wieselstebe, unter Androhung einer körperlichen Strafe im unvorhofften ähnlichen Unterlassungsfall, ernstlich bewiesen, daß er den erkant gefundenen Otmann Hogeheide nicht sofort losgeschnitten, und deshalb nöthige Vorkehrung nicht getroffen hat.

Wemdge Beschluß der Herzogl. Regierungs-Canzley vom 14. Julius ist Dietl Fischeck zu Nordermoor wegen seines ungebührlichen Betragens auf Joh. Bernh. Deharden Vergütung, auch auf dem Amte zu Eisleben, zu 14tägiger Gefängnißstrafe abwechselnd bey Wasser und Brod schuldig verurtheilt und zur Absehung sofort abgeführt.

Wemdge Erkenntniß der Herzogl. Regierungs-Canzley vom 19. Julius ist des Herm. Christian Helmers Ehefrau zu Delmenhorst, wegen widerwilligen Ehebruchs, zu 1jähriger Zuchtstrafe, und Joh. Clausen daselbst, wegen begangenen Ehebruchs, zu 20 Mthl. Strafe verurtheilt worden.

Wemdge Protocollarbefundes vom 19. Julius in Sachen Joh. Boye zu Zetel, Kläger, wider Johann Wöhlen daselbst, Beklagten, wegen Anjurien und gemißbrauchten Armentrechts vom Herzogl. Landgerichte zu Neuenburg zu 6wöchentlicher Gefängnißstrafe, abtänlich mit 1 Goldst., condemnirt worden.

Wemdge Protocollarbefundes des Herzogl. Landgerichts zu Neuenburg vom 18. Julius ist in Sachen Christian Dietrich Bruns zu Elmendorf, Kläger, wider Joh. Hansen Adher daselbst, Beklagten, letzterer wegen strafbarer mit beschwerenden Umständen bealeiteter Widersechtlichkeit gegen gerichtliche Insinuationen zu 3tägiger Gefängnißstrafe, den zweyten Tag bey Wasser und Brod, unter Erstattung der Kosten, condemnirt, die Strafe auch sogleich an ihm vollzogen worden.